- 116 Anlagen zur Verarbeitung von Kartoffeln, Gemüse, Fleisch oder Fisch für die menschliche Ernährung, soweit 1 t dieser Nahrungsmittel je Tag oder mehr durch Erwärmen verarbeitet wird, ausgenommen- Anlagen zum Sterilisieren oder Pasteurisieren dieser Nahrungsmittel in geschlossenen Behältnissen und- Küchen von Gaststätten, Kantinen, Krankenhäusern und ähnlichen Einrichtungen
- 117 Anlagen zum Reinigen oder zum Entschleimen von tierischen Därmen oder Mägen
- 118 Anlagen zur Zubereitung oder Verarbeitung von Kälbermägen zur Labgewinnung
- 119 Anlagen zur Herstellung von Gelatine, Hautleim, Lederleim oder Knochenleim
- 120 Anlagen zum Lagern oder Aufarbeiten unbehalteter Tierhaare mit Ausnahme von Wolle, ausgenommen Anlagen für selbstgewonnene Tierhaare in Anlagen, die nicht durch Nr. 114 erfasst werden -
- 121 Anlagen zum Trocknen, Einsalzen, Lagern oder Enthaaren ungegerbter Tierhäute oder Tierfelle
- 122 Anlagen zum Gerben einschließlich Nachgerben von Tierhäuten oder Tierfellen sowie nicht genehmigungsbedürftigen Lederfabriken
- 123 Anlagen zur Herstellung von Hefe oder Stärkemehlen
- 124 Anlagen zum Rösten oder Mahlen von Kaffee oder Abpacken von gemahlenem Kaffee mit einer Leistung von jeweils 250 kg oder mehr je Stunde
- 125 Anlagen zum Rösten von Kaffee-Ersatzprodukten, Getreide, Kakaobohnen oder Nüssen mit einer Leistung von jeweils 75 kg oder mehr je Stunde
- 126 Anlagen zur
 - a) Herstellung von Lakritz,
 - b) Herstellung von Kakaomasse aus Rohkakao oder
 - c) thermischen Veredelung von Kakao- oder Schokoladenmasse
- 127 Anlagen, in denen Stoffe aus in Haushaltungen anfallenden oder aus gleichartigen Abfällen durch Sortieren für den Wirtschaftskreislauf zurückgewonnen werden, mit einer Leistung von 10 t oder mehr je Tag
- 128 Anlagen zur Kompostierung mit einer Durchsatzleistung von 0,75 t bis weniger als 10 t/h (Kompostierungsanlagen)
- 129 Anlagen zur Behandlung von verunreinigtem Boden, der nicht ausschließlich am Standort der Anlage entnommen wird
- 130 Anlagen zur Lagerung oder Behandlung von Autowracks ohne sortenreine Demontage der Einzelteile, auch soweit nicht genehmigungsbedürftig
- 131 Anlagen zur Behandlung von überwachungsbedürftigen Abfällen mit einem Durchsatz von 10 t je Tag oder mehr sowie Anlagen, die der Lagerung von 100 t oder mehr überwachungsbedürftiger Abfälle dienen (z.B. Elektronik- und Elektro-schrott), ausgenommen die zeitweilige Lagerung - bis zum Einsammeln - auf dem Gelände der Entstehung der Abfälle
- 132 Anlagen zum Umschlagen von überwachungsbedürftigen und besonders überwachungsbedürftigen Abfällen, auf die die Vorschriften des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes Anwendung finden, mit einer Leistung von 100 t und mehr je Tag, ausgenommen Anlagen zum Umschlagen von Erdaushub oder von Gestein, das bei der Gewinnung oder Aufbereitung von Bodenschätzen anfällt
- 133 Anlagen zum Vulkanisieren von Natur- oder Synthetikgummi unter Verwendung von Schwefel oder Schwefelverbindungen, ausgenommen Anlagen in denen- weniger als 50 kg Kautschuk je Stunde verarbeitet werden oder ausschließlich vorvulkanisierter Kautschuk eingesetzt wird
- 134 Anlagen zur Innenreinigung von Eisenbahnkesselwagen, Straßentankfahrzeugen oder Tankcontainern sowie Anlagen zur automatischen Reinigung von Fässern einschließlich zugehöriger Aufarbeitungsanlagen, soweit die Behälter von organischen Stoffen gereinigt werden, ausgenommen Anlagen, in denen Behälter ausschließlich von Nahrungs-, Genuss- oder Futtermitteln gereinigt werden
- 135 Anlagen zur Textilveredelung durch Sengen, Thermofixieren, Thermoisolieren, Beschichten, Imprägnieren oder Appretieren, einschließlich der zugehörigen Trocknungsanlagen, ausgenommen Anlagen, in denen weniger als 500 m² Textilien je Stunde verarbeitet werden
- 136 Gattersägen, wenn die Antriebsleistung eines Gatters 100 KW oder mehr beträgt, sowie Furnier- oder Schälwerke
- 137 Abwasserbehandlungsanlagen bis einschließlich 100 000 EGW
- 138 Anlagen zur Gewinnung oder Aufbereitung von Sand, Bims, Kies, Ton oder Lehm
- 139 Anlagen zur Herstellung von Kalksandsteinen, Gasbetonsteinen oder Faserzementplatten unter Dampfüberdruck
- 140 Anlagen zur Herstellung von Bauelementen oder in Serien gefertigten Holzbauten
- 141 Deponieklasse II i.S. der Technischen Anleitung Siedlungsabfall (Siedlungsabfalldeponien und vergleichbare Deponien)
- 142 Deponieklasse I i.S. der Technischen Anleitung Siedlungsabfall (Inertstoffe, Erdaushub- oder Bauschuttdeponien)
- 143 Anlagen zur Herstellung von Schienenfahrzeugen
- 144 Preßwerke
- 145 Anlagen zur Herstellung von Eisen- oder Stahlbaukonstruktionen in geschlossenen Hallen
- 146 Stab- oder Drahtziehereien
- 147 Schwermaschinenbau
- 148 Emailieranlagen
- 149 Schrottplätze
- 150 Margarine- oder Kunstspeisefettfabriken
- 151 Auslieferungsläger für Tiefkühlkost
- 152 Betriebshöfe der Müllabfuhr oder der Straßendienste
- 153 Speditionen aller Art sowie Betriebe zum Umschlag größerer Gütermengen

- 2. In den Industriegebieten sind die ausnahmsweise zulässigen Anlagen nach § 9 Abs. 3 Ziffer 2 BauNVO nicht zulässig (§ 1 Abs.6 BauNVO).
- 3. In den Industriegebieten sind gem. § 1 Abs. 5 in Verbindung mit Abs. 9 BauNVO nicht zulässig:
 - Einzelhandelsbetriebe, sonstige Handelsbetriebe mit Verkauf an Endverbraucher
 - Betriebe des Beherbergungsgewerbes, Vergnügungsstätten und Sexshops.
- 3.1 Ausnahmsweise können Einzelhandelsbetriebe und Handelsbetriebe mit Verkaufsflächen für den Verkauf an letzte Verbraucher zugelassen werden, wenn das angebotene Sortiment in Verbindung mit dem im Plangebiet ansässigen Produktionsbetrieb steht und die Verkaufsfläche ~~< 700 qm beträgt~~ **max. 10 % der Bruttogeschossfläche und 700 qm nicht übersteigt.**

RECHTSGRUNDLAGEN

Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414)

Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132) zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.04.1993 (BGBl. I S. 466)

Planzeichenverordnung (PlanzV) vom 18.12.1990 (BGBl. 1991 I S. 58)

Landesbauordnung (BauO NW) vom 07.03.1995 (GV NW S. 218), geändert durch Gesetz vom 24.10.1998 (GV NRW S. 687), zuletzt geändert durch Gesetz vom 09.11.1999 (GV NRW S. 622)

HINWEISE

- 1. Im Plangebiet befindet sich eine **genehmigte planfestgestellte** Deponie. Die damit verbundenen Auflagen sind zu beachten.
- 2. Unterteilungen innerhalb der Straßenverkehrsfläche sind unverbindliche Vermerke, keine Festsetzungen.
- 3. Dieser Bebauungsplan ersetzt bei Inkrafttreten in seinem Geltungsbereich die Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 720 - Röttgenstraße -.
- 4. Der Baugrund besteht überwiegend aus aufgeschüttetem Gelände. Es wird empfohlen vor Baubeginn eine Baugrunduntersuchung vorzunehmen.
- 5. Im Plangebiet befinden sich die Alttablagerungen Nr. 7390/1; 7390/2 und 7390/12 des Altlastenkatasters des Kreises Mettmann vom Januar 2004. Bei Bauvorhaben ~~ist~~ die untere Wasserbehörde des Kreises Mettmann zu beteiligen. *** sind die Bezirksregierung Düsseldorf und**
- 6. Auf die §§ 15 und 16 des Denkmalschutzgesetzes (DSchG) wird hingewiesen.
- 7. Auf die §§ 46 und 47 des Landesforstgesetzes in der Fassung vom 20.04.1980 wird hingewiesen.
- 8. Im Bereich der gekennzeichneten Altlastflächen ist Bodenaushub nur unter fachgutachterlicher Aufsicht zu entnehmen, abfallwirtschaftlich zu beurteilen und dementsprechend ordnungsgemäß zu entsorgen. Die Maßgaben der Bundesbodenschutzverordnung (BBodSchV) sind einzuhalten.
- 9. Wird im Zuge von Baumaßnahmen in das Grundwasser eingegriffen (zeitlich befristete Grundwasserabsenkung), so ist hierfür eine wasserrechtliche Erlaubnis zu beantragen.
- 10. Die Ableitung sämtlicher Niederschlagswässer im Bereich der gekennzeichneten Altlastenflächen hat über die Kanalisation zu erfolgen.
- 11. Für bauliche Anlagen - auch untergeordnete Gebäudeteile -, die eine Höhe von 20,0 m über Gelände übersteigen, ist eine erneute Abstimmung mit der Wehrbereichsverwaltung West in Düsseldorf (Tel. 0211- 959-2264) durchzuführen; ggf. ist eine Kennzeichnung als Luftfahrthindernis erforderlich.